

VI. Zeittafel

Zwischen

- 760 u. 770 Gründung der Nazariuskirche durch den Edlen Erlafried.
830 — 838 Stiftung der Zelle des hl. Aurelius durch Bischof Noting.

Zwischen

- 1059 u. 1065 Erneuerung des zerfallenen Klosters.
1065 (4. Dezember) Neubesetzung des wiederhergestellten Aureliusklosters durch Mönche aus Einsiedeln.
1069 Mönch Wilhelm vom Kloster St. Emmeram zu Regensburg wird Abt der Aureliuszelle.
1071 (4. September) Weihe der erneuerten Aureliuskirche.
1079 Hirsau schließt sich dem Reformbestreben des Klosters Cluny an und wird in der Folgezeit Mutterort dieser Bewegung in Deutschland.
1082 — 1091 Erbauung des neuen Klosters zu St. Peter u. Paul.
1091 (2. Mai) Weihe der neuen Klosterkirche.
(5. Juli) Tod des Abtes Wilhelm.
1100 — 1200 Kulturell und wirtschaftlich zählt Hirsau zu den bedeutendsten Klöstern Deutschlands.
1200 — 1400 Niedergang der Klosterzucht und Rückgang des Besitzstandes.

Zwischen

- 1428 u. 1524 Neue Blütezeit des Klosters; Umbau wesentlicher Klosterteile im Stil der Spätgotik.
1535 Durchführung der Reformation im Kloster.
1556 Einrichtung einer evangelischen Klosterschule.
1588 — 1592 Erbauung des herzoglichen Schlosses und des „Fürstl. Bades“.
1692 Zerstörung des Klosters und Schlosses.
1759 — 1806 Klosteroberamt Hirsau.
1830 Vertragsabschluß zur Bildung d. Gemeinde Hirsau.